

Der Vorsitzende begrüßte den Geschäftsführer des Naturparks „Kottenforst-Ville“, Herrn Harald Sauer, im Planungs- und Verkehrsausschuss.

Herr Sauer bedankte sich für die Möglichkeit, im Ausschuss zu der Thematik Stellung zu nehmen. Der heutigen Verwaltungsvorlage könne er im Wesentlichen zustimmen, nicht aber dem Beschlussvorschlag. Hinsichtlich der formellen Seite wies er darauf hin, dass der Zweckverband bereits seit 25 Jahren bestehe, wobei es immer gängige Praxis gewesen sei, dass Beschlüsse der Verbandsversammlung – auch wenn sie Satzungsänderungen betrafen – vom Geschäftsführer ordnungsgemäß und zielorientiert umgesetzt worden sind. Dies erwarteten Verbandsversammlung und angehörige Gebietskörperschaften auch von ihm.

Im Hinblick auf den neuen Namen „Rheinland“ merkte er an, dass er die Thematik bereits im September 2005 mit allen Beteiligten, so auch mit den Kollegen aus den benachbarten Naturparks, eingehend diskutiert habe. Dies sei ihm sehr wichtig gewesen. Er könne versichern, dass keiner der Kollegen sich seinerzeit gegen die Namensänderung ausgesprochen habe, auch nicht der Vorsitzende des VVS aus dem benachbarten Naturpark „Siebengebirge“. Der Beschluss über die Namensänderung sei danach in der Verbandsversammlung einstimmig bei nur einer Enthaltung gefasst worden. Er habe insoweit keine Zweifel bei der Umsetzung dieses Beschlusses gehabt.

Selbstverständlich sei in den Diskussionen im Vorfeld auch deutlich geworden, dass der Begriff „Rheinland“ unscharf sei. Da sich der Naturpark aber nun einmal im Herzen des Rheinlandes befinde, sei diese Namensführung auch gerechtfertigt. Der Name „Kottenforst-Ville“ sei dagegen eine künstliche Namensschöpfung bei der Gründung des Zweckverbandes vor 25 Jahren gewesen und weder intern noch extern überzeugungsfähig. Dies insbesondere auch im Hinblick auf Werbe- und Vermarktungseffekte für die Region. Frühzeitig sei bereits klar gewesen, dass der Begriff „Kottenforst-Ville“ als „Dachmarke“ für die im Zweckverband zusammengeschlossen 19 Kommunen wenig geeignet sei, zumal man im Naturparkgebiet 9 verschiedene Landschaften vereine. Kottenforst und Ville seien aber jeweils nur eine dieser insgesamt 9 Landschaften, wobei hier keine der 9 Landschaften – anders als beispielsweise im Siebengebirge - markant für eine Namensgebung sei.

Auch im Hinblick auf ein effizientes Regionalmarketing werde er daher nochmals eindringlich für die neue Namensgebung. Erst hierdurch werde man nunmehr auch in den überregionalen Medien wahrgenommen. Dieses neue Marketinginstrument werde daher auch ausdrücklich durch die Bürgermeister der linksrheinischen Rhein-Sieg-Kommunen befürwortet. Ziel sei hierbei unter anderem, die Lebens- und Wohnqualität in dieser Region „nach vorne zu bringen“. Der Begriff „Rheinland“ sei für die bundesweite Vermarktung der Region insoweit hervorragend geeignet.

Der Vorsitzende dankte Herrn Sauer für den engagierten Vortrag.

Abg. Bausch machte deutlich, dass sich seine Fraktion heute mit einem Votum schwer tue. Vielmehr bestehe noch fraktionsinterner Beratungsbedarf. Er regte an, die abschließende Beratung und Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses zu vertagen. Dies zeige, dass die Thematik für seine Fraktion einen sehr hohen Stellenwert habe und man dies zuvor ordentlich diskutieren wolle.

Abg. Albrecht merkte an, auch die SPD-Fraktion könne mit einer erneuten Vertagung leben. Allerdings wies er darauf hin, dass Herr Sauer bereits im August 2005 bei den Mitgliedern der Verbandsversammlung für die Namensänderung geworben habe. Er habe dies seinerzeit mit seiner Fraktion abgestimmt und gehe davon aus, dass der Abg. Dieter Müller (CDU) als weiteres Mitglied der Verbandsversammlung aus dem Rhein-Sieg-Kreis dies in seiner Fraktion genauso gehandhabt habe. Die in der Verbandsversammlung ebenfalls vertretene Kreisverwaltung hatte darüber hinaus genauso Gelegenheit, dies mit dem Landrat entsprechend abzustimmen. Insoweit sei er über dieses Prozedere etwas verwundert. Seine Fraktion strebe jedenfalls einen breiten Konsens in dieser Frage an.

B.Nr. 36/06 Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses zu vertagen.

Abst.- einstimmig
Erg.: